

Anlage 4: Rapport annuel 2023 (Le rapport d'activité actualisé) der Gemeinde Goesdorf

Allgemeines:

Die Gemeinde Goesdorf beabsichtigt sich in naher Zukunft erstmalig einem Audit gemäß den Anforderungen des Klimapaktes 2.0 zu unterwerfen. Sie hat hierfür eine umfangreiche Vorbereitung durchlaufen, was die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde widerspiegelt.

1. Entwicklungsplanung / Raumplanung

- Die Standards für den Bau und Betrieb von kommunalen Gebäuden und die Gemeindeentwicklung wurden aufgestellt und vom Schöffenrat evaluiert.
- Es wurde ein Konzept für nachhaltige Digitalisierung aufgestellt und vom Schöffenrat und vom Gemeinderat verabschiedet.
- Es ein kommunales Ressourcenkonzept von der Gemeinde im ständigen Austausch mit dem Klimateam erstellt und vom Gemeinderat gestimmt.
- Eine auf die Kommune angepasste Energieplanung wurde gestartet und liegt im Entwurf vor. Die Validierung ist für 2024 vorgesehen.
- Im Klimateam wurde die Erarbeitung eines Klimaanpassungskonzeptes angeregt, welches finalisiert und vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

2. Kommunale Gebäude

- Die kommunale Energiebuchhaltung via EnerCoach wird kontinuierlich optimiert
- Auf dem Schulcampus Dahl findet wird ein vorbildliches Photovoltaikkonzept erstellt, welches die Eigenstromnutzung des vor Ort erzeugten Stroms favorisiert.
- Die Energieverbräuche der kommunalen Gebäude werden im EnerCoach-Tool erfasst und ausgewertet. Der Stromverbrauch auf Gemeindeebene wurde erstmals mittels der in SigiNova von CREOS bereitgestellten Werte erfasst und ausgewertet und dient zukünftig als Vergleichsmaßstab. In Absprache mit der Klima-Agence wurde das Jahr 2021 als neues Referenzjahr definiert.
- Die Inbetriebnahme der holzbefeuerten zentralen Heizungsanlage auf dem Schulcampus Dahl zeigt eine erste positive Wirkung im Bereich der CO₂-Emissionen auf dem Gemeindegebiet.

- Die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen kann der Anlage 3 dieses Berichtes entnommen werden.
- Durch die Umsetzung des innovativen PV-Konzeptes auf dem Schulcampus Dahl (Potential >400 MWp) wird ein signifikanter Beitrag zur Steigerung der Produktion von erneuerbarem Strom auf dem Gemeindegebiet generiert.
- Die CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäude konnten signifikant unter den Zielpfad gesenkt werden, siehe Anlage 3 KPI 2.2.5.
- Eine neue Lichtberechnung auf Basis der neuen Beleuchtungsklassen wurde erstellt. Das Umrüstungskonzept zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ist in Arbeit. Durch das Abschalten der Straßenbeleuchtung im Zuge der Kampagne "Energie spüren / Zesommen halen" konnten zwischen 33 und 35 % der Energie eingespart werden, Siehe Anlage Aktivitäten und Indikatoren. Die Gemeinde wird hier einige Anpassungen durchführen und hält aber grundsätzlich an der Maßnahme fest.

3. Versorgung / Entsorgung

- Gegenüber 2021 konnte die Produktion von erneuerbarem Strom auf Basis von Photovoltaik leicht um 3.4 % gesteigert werden.
- Durch Ausschalten der Straßenbeleuchtung konnte 2023 ca. 31 % des früheren Stromverbrauchs eingespart werden. Es ist vorgesehen die Maßnahme im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und unter Wahrung der Sicherheitsaspekte fortzuführen.
- Trotz Bevölkerungszuwachs konnte der Stromverbrauch auf dem Gemeindegebiet im Vergleich 2022 nahezu konstant gehalten werden.
- Auf dem Gebiet der erneuerbaren Wärme konnte die Gemeinde im Zeitraum von 2019 bis 2023 eine starke Steigerung von 34.8 % erreichen. Im gleichen Zeitraum konnte der spezifische CO₂-relevante Energieverbrauch der kommunalen Gebäude um 36% gesenkt werden. Das ausgegebene Ziel von 2030 konnte somit frühzeitig erreicht werden. Einen maßgeblichen Anteil trägt hierbei die zentrale Holzfeuerungszentrale des Schulcampus Dahl.
- Das Projekt „Pirres Haus“, welches dem sozialen Wohnungsbau Rechnung trägt, wird zukünftig mit einer Wärmepumpe versorgt. Ein entsprechendes Konzept ist in Ausarbeitung und von einem Spezialberater für die energetische Sanierung begleitet.
- Der Wasserverbrauch angegeben in Liter pro Einwohner und Jahr liegt unterhalb der Zielmarke von 120 l/EW*d und ist somit sehr vorbildlich.
- Im Bereich der Kreislaufwirtschaft ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Gemeinde, die sehr

ländlich geprägt ist, erreicht eine Anschlussquote der Biotonne von fast 50%. Der Anteil des Restabfalls liegt unterhalb des nationalen Durchschnitts und zeigt einen stetig rückläufigen Trend.

- Die Recyclingquote der Gemeinde liegt bei vorbildlichen 76% und es wurde der Beschluß gefasst in Kooperation mit dem Naturpark Öerwersauer einen „Reuse-Schaf“ aufzustellen. Das Projekt soll 2024 realisiert werden.

4. Mobilität

- Der Anteil an eFahrzeugen konnte auf 30% gesteigert werden. Für den technischen Dienst wurde ein ID Buss beschafft. Somit konnte sich die Gemeinde erstmalig oberhalb des Zielpfades (2030) platzieren.

- Bereits 2018 hat die Gemeinde begonnen, Zonen mit Tempo 30 auszuweisen. Dies wird konsequent fortgesetzt, um die Lebensqualität in den Wohnquartieren zu steigern. Die letzte Unfallstatistik zeigt einen positive Auswirkung dieser Maßnahmen.

- Zebrastreifen wurden an fast allen Ortsdurchfahrten angelegt. Es wurden eine größere Anzahl Wanderwege definiert und markiert über welche die Dörfer straßenunabhängig verbunden sind. Die Gemeinde kauft Grundstücksstreifen entlang der Straßen auf um Lücken im Fußwegenetz zu schließen.

- Bei neuen PAPs nimmt der Fußverkehr eine zentrale Stellung ein.

- Es wurde Kontakt zu Ponts & Chaussées und dem Ministerium aufgenommen, um ein Konzept mit möglichen Verbesserungen auszuarbeiteten.

- Es fand eine Auswertung über die Nutzung der Fahrständer in der Gemeinde statt.

5. Interne Organisation

- Im Klimateam finden ressortübergreifende Themen wie Energie-, Klima- und Umweltfragen Berücksichtigung und werden entsprechend koordiniert. Das Klimateam besteht aus Vertretern von Politik, Gemeindeverwaltung, Bevölkerung und lokalen Wirtschaftsvertretern. Bei der Besetzung des Klimateams wird auf Ausgewogenheit in Bezug auf Gender und Alter geachtet.

- Nach den Gemeindewahlen 2023 wurden fand eine teilweise Neubesetzung des Klimateams statt. Es wurde erfreulicherweise auf der Bürgerseite ergänzt. Die Bürgermeister übernahm erneut die Funktion des Klimaschöffen, was zur Vereinfachung der administrativen Prozesse beiträgt.

- Im Dezember 2023 wurde dem Gemeinderat ausgiebig über die die Arbeit des Klimateams und der klimapaktsspezifischen Situation berichtet. In der anschließenden Diskussion wurde detailliert auf die

Fragen der der Mitglieder eingegangen.

- Wichtige finanzielle Entscheidungen werden vom Klimateam auf Kompatibilität mit den im Leitbild (1.1.1) gesteckten Zielen überprüft. Der Klimaschöffe trägt die Einschätzung im Gemeinderat vor.
- Das Energie- und Klimakonzept sowie der fortlaufende Klimapakt-Prozess werden vom Klimateam regelmäßig in Abstimmung mit anderen Gremien der Gemeinde begleitet.
- In Kooperation mit dem Naturpark Öerwersauer wurde ein neues Subsidiereglement, welches auch mit dem Natur Our abgestimmt wurde, erarbeitet.

6. Kommunikation / Kooperation.

- Die Gemeinde erarbeitet in Absprache mit dem Klimateam ein Konzept für die Planung der verschiedenen Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten zu den in Punkt 1.1.1 (Klimaleitbild) verankerten Themen. Ein besonderer Akzent wird auf Kooperation und Mitgestaltung lokaler Akteure gelegt.
- Die Gemeinde weist regelmäßig auf klimapaktrelevante Themen hin und beteiligt sich an Sensibilisierungsmaßnahmen der Klima-Agence, des Naturparks und von LEADER. Im Herbst letzten Jahres wurde eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Naturpark Öerwersauer und der Klima-Agence mit dem Titel „Wärmepumpen in Bestandsgebäuden“ durchgeführt. In der gut besuchten Veranstaltung wurde eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen intensiv diskutiert.
- Es existieren eine Vielzahl von Kooperationsprojekten und Syndikaten (Leader, Gewässerpartnerschaft, Naturpark Öerwersauer, SICONA, SIDEC, LEADER etc.)
Förderung der lokalen Wirtschaft, landwirtschaftliche Beratung und Unterstützung der lokalen Touristikbranche.
- Erfahrungsaustausch über bestehende Kooperationen und laufende Projekte erfolgen regelmäßig über das regionale Klimateam (Regionales Klimateam zur Koordinierung der Arbeit).
Unterstützung von Angeboten mit großräumiger Wirkung (Bummelbus, Infopoint, Gewässerpartnerschaft, gemeinsames Förderreglement).
- Die Gemeinde Goesdorf ist Mitglied im Pakt Logement, dem Naturpakt und dem Klimapakt und sucht systematisch den Kontakt mit Investoren und privaten Bauverantwortlichen, um Projekte entsprechend der Klimapaktziele und der zirkulären Wertschöpfung vorbildlich umzusetzen.
- Neben bautechnischen Lösungen werden insbesondere innovative Konzepte und neue Wohnformen gefördert.
- Es gibt eine Initiative sich an einem zukünftigen Gewerbegebiet in Kooperation mit Nachbargemeinden zu beteiligen.

- Die Beschaffung der Holzhackschnitzel für die zentrale holzbefeuerte Heizzentrale auf dem neuen Schulcampus erfolgt in enger Kooperation mit der lokalen Forstwirtschaft. Hier spielen insbesondere private Forstbesitzer eine tragende Rolle.
- Im letzten Jahr wurde in Kooperation mit CELL und dem Naturpark Öerwersauer eine „Assises Pact Climate“ durchgeführt, wo insbesondere Aspekte des Klimawandels und der Klimaanpassungsplanung sowie Aspekten des regionalen Leitbildes diskutiert wurden.
- Im 20218 wurde bereits das Projekt "Nachhaltigkeit macht Schule" durchgeführt für den Zyklus 3 (3. und 4. Schuljahr). Im Klimateam wurde angeregt eine Wiederholung der Maßnahme für 2024 vorzusehen.
- Weiterhin wurde im letzten Jahr im Klimateam beschlossen in Kooperation mit der Schule eine Sensibilisierungsmaßnahme mit diesen für diesen Zweck reservierten Energie-Einsparkits durchzuführen.